



**LANDESKRANKENHAUS RANKWEIL
JAHRESBERICHT 2017
QUALITÄTSSICHERUNGSKOMMISSION**

Leitung: DGKP, BL, HFK Elke Kovatsch, MSc

Website: www.lhkr.at „über uns“ > „Qualitätssicherung“

Personalbesetzung zum 31.12.2017

Mitglieder: OA Dr. Wiesegger Georg (Medizin)
Philipp Jenny (MTD)
Bell Wolfgang (Verwaltung)
DGKP, BL Fleisch Gerd (Pflege)
DGKP Bohner Wolfgang (KHBG)

Bericht

Kollegiale Erstbetreuung

Die Gefahr einer akuten Traumatisierung kann beinahe bei jedem Mitarbeiter in jedem Berufszweig erfolgen (zB körperliche und psychische Gewalt). Die beste Prävention, welche eine Institution leisten kann, ist eine gelungene kollegiale Erstbetreuung zu implementieren. Posttraumatischen Belastungssyndromen oder Sekundärtraumatisierungen können damit bestmöglich entgegengewirkt werden. Daraus ergibt sich aber die Notwendigkeit, genügend innerbetriebliche kollegiale Erstbetreuer auszubilden, bereit zu halten und eine optimale Nachsorgekonzeption zu gewährleisten. Diesem Gedanken folgend, hat das LKH Rankweil im Zeitraum November 2016 bis Juni 2017 das Projekt kollegiale Erstbetreuung implementiert und die Mitarbeitenden des Hauses informiert. Insgesamt wurden bisher 12 innerbetriebliche kollegiale Erstbetreuer ausgebildet, welche seit Implementierung des Projektes schon mehrfach zum Einsatz kamen. Die Resonanz der Betroffenen war mehr als positiv.

Deeskalationsmanagement

Das Projekt Deeskalationsmanagement ist im LKH Rankweil mittlerweile in allen psychiatrischen Abteilungen sehr gut etabliert. Ziel des Projektes war und ist die Vermeidung von psychischen und physischen Verletzungen jeder Art, sowohl von Mitarbeitenden als von Betreuenden. Im Berichtsjahr 2017 wurden durch die hochmotivierten und engagierten innerbetrieblichen Deeskalationstrainer insgesamt 232 Mitarbeitende geschult (Erwachsenenpsychiatrie 156 Personen, Gerontopsychiatrie 37 Personen, Kinder- und Jugendpsychiatrie 39 Personen). Auch häuserübergreifend wurde das Projekt auf Grund von Anfragen schon öfters vorgestellt.

Sturzprophylaxe

Das seit Jahren bestehende interdisziplinäre Qualitätssicherungsprojekt „Sturzprophylaxe“ wurde im LKH Rankweil aktiv weiterverfolgt. Es werden gemeinsame Standards und sturzminimierende Maßnahmen diskutiert, eingesetzt und evaluiert. Regelmäßige fachspezifische Mitarbeiterschulungen schaffen eine Sensibilisierung für das Thema „Sturzprophylaxe“ und erhöhen kontinuierlich den Wissensstand. So fand im Berichtsjahr 2017 eine gezielte Fortbildung zum Thema Sturz sowie Exkursionen in andere Institutionen statt.

Sanfte Eingewöhnung für Kleinkinder im Betriebskindergarten

Dem LKH Rankweil ist es ein großes Anliegen, den Kleinkindern von Mitarbeiter/innen einen guten Start in den Betriebskindergarten zu ermöglichen. Auf Grund dessen wurde von den Mitarbeiterinnen des Betriebskindergartens das Projekt „sanfte Eingewöhnung für Kleinkinder im Betriebskindergarten“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, eine tragfähige Beziehung zwischen Kindergartenpädagoginnen und Kind herbeizuführen. Die Eingewöhnungszeit geht über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen vor dem Diensteantritt von Mutter/Vater. Für die Eltern bietet diese Zeit eine besondere Form des Einblicks in die Einrichtung und schafft eine gute Grundlage für die künftige Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten.

CIRS Risikomanagement

Um die Patientensicherheit zu erhöhen und weitgehend Unfälle und/oder Behandlungsfehler zu vermeiden waren auch 2017 die Risk-Manager/innen des CIRS (anonymes Meldesystem von kritischen Ereignissen) engagiert im Einsatz.

Projekte zur Qualitätssicherung

Die im Folgenden angeführten qualitätssichernden Maßnahmen/Projekte werden zum Teil von den Abteilungen und Bereichen eigenständig durchgeführt und im Jahresbericht bei den entsprechenden Abteilungen angeführt:

- Legionellen- und Verbrühungsprophylaxe
- Zentrale Dokumentation aller Einweisungen und wiederkehrenden Schulungen von medizinisch-technischen Geräten

f.d. Bericht

DGKS, BL, HFK Elke Kovatsch, MSc